

☐ VdS-Attest¹⁾ ☐ Anlagenbeschreibung	ÜMA/EMA mit Übergabe-/ Abnahmeprotokoll	Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:	Seite 1/5
--	--	----------------------------------	--------------

A - Die Anlage entspricht folgenden Normen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen:
☐ VdS 2311, Klasse (A,B,C)¹⁾ _____ ☐ Pflichtenkatalog (Polizei), Klasse (A,B,C) _____ ☐ Sonstige: _____
☐ DIN VDE 0833-1/-3 Grad (1,2,3,4) _____ ☐ ÜEA-Richtlinie (Polizei), Klasse (B,C) _____
 Anschluss an ☐ Polizei ☐ NSL _____
 Betriebsart(en)/Art des Haushaltes: _____
 Sicherungsklasse(n) nach VdS 2559: _____ Ausgeführte Sicherungsklasse nach VdS 2311: _____
 Anmerkung: _____

B - Betreiber/Auftraggeber	C – Errichterunternehmen/Auftragnehmer
Name/Firma: _____	Name/Firma: _____
Straße: _____	Straße: _____
PLZ, Ort: _____	PLZ, Ort: _____
Installationsort (falls abweichend): Straße: _____ PLZ, Ort: _____	Telefon: _____ Email: _____
Auftragsnummer (falls vorhanden): _____	VdS Anerkennungs-Nr.: _____
	BHE Zertifizierungs-Nr.: _____
	DIN EN 16763 Zertifizierungs-Nr.: _____

D - Bestätigung des Errichterunternehmens zu den Projektierungsangaben

Wir bestätigen, dass die ÜMA/EMA unter Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik, nach den unter Abschnitt A angekreuzten Normen/Richtlinien/Vorschriften/Bestimmungen sowie den Vorgaben des zugrundeliegenden Sicherheitskonzeptes (Anlage) entsprechend den Projektierungsangaben im Abschnitt G bis auf die nachfolgend aufgeführten – mit dem Versicherer abgestimmten²⁾ – Abweichungen projiziert wurde.

Abweichungen:

Begründung:

(Datum)
(Stempel)
(Name)
(Unterschrift)

Bestätigung des Betreibers

Die Einbruchmeldeanlage ist Bestandteil eines Versicherungsvertrages ☐ ja ☐ nein (Angaben in E nicht erforderlich)

Die oben aufgeführten Abweichungen von den Regelwerken sowie die ggf. entstehenden Folgen wurden mir vom Errichterunternehmen im Detail erklärt und mit dem Versicherer²⁾ abgestimmt.

(Datum)
(Name)
(Unterschrift)

E - Bestätigung des Versicherers²⁾

Wir sind mit dem Sicherheitskonzept und den vorgesehenen Maßnahmen einschließlich der eventuell vereinbarten Abweichungen einverstanden.

(Datum)
(Stempel)
(Name)
(Unterschrift)

¹⁾ Nur zulässig bei VdS-anerkannten Errichterunternehmen

²⁾ Der Bezug auf den Versicherer ist nur relevant, wenn die Einbruchmeldeanlage Bestandteil eines Versicherungsvertrages ist.

☐ VdS-Attest	ÜMA/EMA mit Übergabe-/Abnahmeprotokoll	Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:		Seite 2/5
☐ Anlagenbeschreibung				

F - Übergabe-/Abnahmeprotokoll ☐ Wohnobjekt ☐ Gewerbeobjekt ☐ Öffentliche Einrichtung

Betreiber/Auftraggeber Name/Firma: _____ Straße: _____ PLZ, Ort: _____ Installationsort: Straße: _____ PLZ, Ort: _____ Auftragsnummer: _____ Teilnehmer: _____	Errichterunternehmen/Auftragnehmer Name/Firma: _____ Straße: _____ PLZ, Ort: _____ Telefon: _____ Email: _____ VdS Anerkennungs-Nr.: _____ BHE Zertifizierungs-Nr.: _____ DIN EN 16763 Zertifizierungs-Nr.: _____ Teilnehmer: _____
---	--

F.1 Bestätigung des Errichterunternehmens/Auftragnehmers

Die Anlage wurde entsprechend den Projektierungsangaben in Abschnitt G gebaut und dem Betreiber in funktionsfähigem Zustand einschließlich der folgenden Unterlagen/Dokumente übergeben:

- ☐ Anlagendokumentation (z. B. Meldergruppenverzeichnis, Belegungspläne d. Verteiler, Übersichtsschaltplan/Blockdiagramm)
☐ Inbetriebsetzungsprotokoll ☐ Betriebsbuch ☐ Bedienungsanleitungen ☐ Zugangscode
☐ Datei/Datenträger mit der aktuellen Anlagenparametrierung ☐ Schlüssel/Transponder zur Scharf-/Unscharfschaltung
☐ Merkblatt für Gefahrenmeldeanlagen mit Hinweisen und Pflichten für Betreiber von Überfall-/Einbruchmeldeanlagen

Der Betreiber und alle für die Bedienung der ÜMA/EMA verantwortlichen Personen wurden in die Funktion der Anlage sowie in die betreiberseitig bestehenden Prüfmöglichkeiten eingewiesen. Dabei wurde auf die Vermeidung von Falschalarmen hingewiesen und die möglichen Konsequenzen von Falschalarmen aufgezeigt.

Die unter Abschnitt G.5 aufgeführte NSL wurde darüber informiert, dass es sich um eine normen- und richtlinienkonforme ÜMA/EMA handelt und somit die Sicherungskette¹⁾ einzuhalten ist und ein Alarmdienst- und Interventionsattest ausgestellt werden soll.

Der Betreiber wurde darüber informiert, dass die Instandhaltung (Inspektion, Wartung) der ÜMA/EMA normativ gefordert ist.

(Datum) (Stempel) (Name) (Unterschrift)

F.2 Bestätigung des Betreibers/Auftraggebers

Die Anlage wurde nach erfolgter ausführlicher Einweisung der verantwortlichen Personen einschließlich der oben aufgeführten Unterlagen/Dokumente übernommen. Ich bestätige die ordnungsgemäße Installation gemäß Auftrag sowie die fehlerfreie Funktion der ÜMA/EMA und nehme die Anlage als vertragsmäßig erstellt ab.

Eingewiesene Person(en): _____

Ein Instandhaltungsvertrag wurde ☐ am _____ ☐ angeboten²⁾ ☐ abgeschlossen³⁾ ☐ nicht abgeschlossen

Ich bin damit einverstanden, dass eine Kopie dieses Dokumentes an folgende berechnete Dritte übergeben wird:

☐ Polizei³⁾ ☐ Versicherer ☐ VdS Schadenverhütung ☐ sonstige _____

Ich bin damit einverstanden, dass

☐ die ÜMA/EMA ggf. durch Fachkräfte der Polizei stichpunktartig überprüft wird, wobei die Überprüfung ausschließlich im öffentlichen Interesse erfolgt und hieraus keine Rechtsansprüche begründet werden können.³⁾

☐ die ÜMA/EMA ggf. durch Fachkräfte von VdS Schadenverhütung stichpunktartig überprüft wird. Hieraus können keine Rechtsansprüche begründet werden.⁴⁾

(Datum) (Name) (Unterschrift)

Ggf. noch auszuführende Restarbeiten: _____

¹⁾ Die Sicherungskette gemäß VdS 3138 beinhaltet die Technischen Dienstleistungen einer AES gemäß DIN EN 50518, den Alarmdienst sowie den Interventionsdienst

²⁾ bei ÜMA/EMA nach Pflichtenkatalog der Polizei zwingend erforderlich

³⁾ bei ÜEA mit Anschluss an die Polizei zwingend erforderlich

⁴⁾ bei ÜMA/EMA gemäß VdS 2311

☐ VdS-Attest ☐ Anlagenbeschreibung	ÜMA/EMA mit Übergabe-/Abnahmeprotokoll	Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:	Seite 3/5
---	---	-------------------------------	-----------

G - Projektierungsangaben

1. Einbruchmeldesystem(e) <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Anerk. Nr.</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>S</td> <td></td> </tr> <tr> <td>S</td> <td></td> </tr> </table> 2. Einbruchmelderzentrale <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Anerk. Nr.</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Typ _____</td> <td>G</td> </tr> </table> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Belegte Meldergruppen für</td> <td style="width: 20%;">Anzahl</td> </tr> <tr> <td>- Einbruchmeldungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Sabotagemeldungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Überfallmeldungen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Verschlussüberwachung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- technische Meldungen</td> <td></td> </tr> </table> 2.1 Smart-Device-Applikation <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Typ _____</td> <td style="width: 20%;">Anz.</td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>I</td> <td></td> </tr> </table> 3. Notstromversorgung Überbrückungsdauer ☐ ≥ 12 h ☐ ≥ 30 h ☐ ≥ 60 h 4 Scharf-/Unscharfschaltung 4.1 Schalteinrichtung (SE) <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anz.</td> <td style="width: 40%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td>☐ mit materiellem IM¹⁾</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐ Profilzylinder für SE</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐ mit geistigem IM</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐ mit biologischem IM</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐ mit Sperrzeitsteuerung</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>G</td> </tr> </table> 4.2 Sperrelement <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;">Typ, z. B. SpE, Fluchttüröffner</td> <td style="width: 20%;">Anz.</td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td></td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td></td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td></td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td></td> <td>G</td> </tr> </table> 5 Alarm-/Meldungsübertragung 5.1 Alarmdifferenzierung Alarmer werden bis auf folgende Ebenen übertragen ☐ Bereich ☐ Meldergruppe ☐ einzelne Melder ☐ differenzierte Folgealarmübertragung 5.2 Schnittstelle zwischen EMZ und ÜE <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> ☐ serielle S1 oder IP-Verbindung ☐ parallele S1 mit unterschiedlichen Kriterien </td> <td style="width: 20%;">Anz.</td> </tr> </table>	Anerk. Nr.		S		S		Anerk. Nr.		Typ _____	G	Belegte Meldergruppen für	Anzahl	- Einbruchmeldungen		- Sabotagemeldungen		- Überfallmeldungen		- Verschlussüberwachung		- technische Meldungen		Typ _____	Anz.	Anerk. Nr.		I		Anz.	Anerk. Nr.	☐ mit materiellem IM ¹⁾	G	☐ Profilzylinder für SE	G	☐ mit geistigem IM	G	☐ mit biologischem IM	G	☐ mit Sperrzeitsteuerung	G	☐	G	Typ, z. B. SpE, Fluchttüröffner	Anz.	Anerk. Nr.	☐		G	☐		G	☐		G	☐		G	☐ serielle S1 oder IP-Verbindung ☐ parallele S1 mit unterschiedlichen Kriterien	Anz.	5.3 Fernalarm über IP-AÜA SP4 <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung </td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td>Typ/Netzbetreiber _____</td> <td>G</td> </tr> </table> Fernalarm über IP-AÜA DP4 Erster Übertragungsweg <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung </td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td>Typ/Netzbetreiber _____</td> <td>G</td> </tr> </table> Zweiter Übertragungsweg separate Trasse <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung </td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td>Typ/Netzbetreiber _____</td> <td>G</td> </tr> </table> Übertragung der Einbruchalarme an NSL: _____ Identnr. der Aufschaltung: _____ Polizei: _____ Überfall-/Geiselnahmealarm an <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Anerk. Nr.</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>NSL: _____</td> <td>W</td> </tr> <tr> <td>Polizei: _____</td> <td></td> </tr> </table> 5.4 Externalarm <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;"> ☐ akustischer Signalgeber verzögert ☐ ☐ optischer Signalgeber ☐ ☐ ☐ </td> <td style="width: 20%;">Anz.</td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>G</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>G</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>G</td> </tr> </table> 5.5 Internalarm <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> ☐ Intern-Signalgeber </td> <td style="width: 20%;">Anz.</td> <td style="width: 20%;">Anerk. Nr.</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>G</td> </tr> </table> 5.6 Weitere Alarmierungsmaßnahmen _____ 5.7 Störungen werden übertragen an _____ 5.8 Zustand „Scharf/Unscharf“ wird übertragen an _____ 5.9 Bildübertragung an²⁾ _____ 6. Alarmverifikation eingerichtet³⁾ <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;"> ☐ ja ☐ nein </td> </tr> </table> 7. Fernzugriff eingerichtet <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;"> ☐ ja ☐ nein </td> </tr> </table> 8. Überspannungsschutzmaßnahmen gemäß VdS 2833 berücksichtigt: <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 60%;"> ☐ ja ☐ nein </td> </tr> </table> 9. Sicherungsbereiche (SB)/Meldebereiche; Aufteilung, Klassifizierung und Abhängigkeiten: <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">SB-Nr.</td> <td style="width: 80%;">Bezeichnung (z. B. Räume/Bereiche/Wertbehältnisse) und Abhängigkeit/en mit anderen SB</td> <td style="width: 20%;">Sicherungsklasse</td> </tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> </table>	☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.	Typ/Netzbetreiber _____	G	☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.	Typ/Netzbetreiber _____	G	☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.	Typ/Netzbetreiber _____	G	Anerk. Nr.		NSL: _____	W	Polizei: _____		☐ akustischer Signalgeber verzögert ☐ ☐ optischer Signalgeber ☐ ☐ ☐	Anz.	Anerk. Nr.			G			G			G	☐ Intern-Signalgeber	Anz.	Anerk. Nr.			G	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	SB-Nr.	Bezeichnung (z. B. Räume/Bereiche/Wertbehältnisse) und Abhängigkeit/en mit anderen SB	Sicherungsklasse																					
Anerk. Nr.																																																																																																																											
S																																																																																																																											
S																																																																																																																											
Anerk. Nr.																																																																																																																											
Typ _____	G																																																																																																																										
Belegte Meldergruppen für	Anzahl																																																																																																																										
- Einbruchmeldungen																																																																																																																											
- Sabotagemeldungen																																																																																																																											
- Überfallmeldungen																																																																																																																											
- Verschlussüberwachung																																																																																																																											
- technische Meldungen																																																																																																																											
Typ _____	Anz.	Anerk. Nr.																																																																																																																									
	I																																																																																																																										
Anz.	Anerk. Nr.																																																																																																																										
☐ mit materiellem IM ¹⁾	G																																																																																																																										
☐ Profilzylinder für SE	G																																																																																																																										
☐ mit geistigem IM	G																																																																																																																										
☐ mit biologischem IM	G																																																																																																																										
☐ mit Sperrzeitsteuerung	G																																																																																																																										
☐	G																																																																																																																										
Typ, z. B. SpE, Fluchttüröffner	Anz.	Anerk. Nr.																																																																																																																									
☐		G																																																																																																																									
☐		G																																																																																																																									
☐		G																																																																																																																									
☐		G																																																																																																																									
☐ serielle S1 oder IP-Verbindung ☐ parallele S1 mit unterschiedlichen Kriterien	Anz.																																																																																																																										
☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.																																																																																																																										
Typ/Netzbetreiber _____	G																																																																																																																										
☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.																																																																																																																										
Typ/Netzbetreiber _____	G																																																																																																																										
☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung	Anerk. Nr.																																																																																																																										
Typ/Netzbetreiber _____	G																																																																																																																										
Anerk. Nr.																																																																																																																											
NSL: _____	W																																																																																																																										
Polizei: _____																																																																																																																											
☐ akustischer Signalgeber verzögert ☐ ☐ optischer Signalgeber ☐ ☐ ☐	Anz.	Anerk. Nr.																																																																																																																									
		G																																																																																																																									
		G																																																																																																																									
		G																																																																																																																									
☐ Intern-Signalgeber	Anz.	Anerk. Nr.																																																																																																																									
		G																																																																																																																									
☐ ja ☐ nein																																																																																																																											
☐ ja ☐ nein																																																																																																																											
☐ ja ☐ nein																																																																																																																											
SB-Nr.	Bezeichnung (z. B. Räume/Bereiche/Wertbehältnisse) und Abhängigkeit/en mit anderen SB	Sicherungsklasse																																																																																																																									

¹⁾ Identifikationsmerkmal

²⁾ ggf. gemäß VdS 2366

³⁾ ggf. gemäß VdS 3415

Die Überwachungsmaßnahmen können in die folgende Anlage 1 eingetragen werden. Alternativ können diese Angaben in einer Liste (z. B. Angebot, Liste der Anlagenteile gemäß DIN VDE 0833-3) inkl. Anerkennungsnummern als zusätzliche Anlage dokumentiert werden. Hierbei muss die Zuordnung der Anlagenteile auf die jeweilige Position im Lageplan erkennbar sein.

Lageplan	Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:		Seite 4/5
☐ Lageplan siehe beigelegte Anlage			
Anmerkung: Im Lageplan sind die aufgeführten Anlageteile und die vor Ort durch Gehtest ermittelten Überwachungsbe- reiche von Bewegungsmeldern einzuzeichnen. Abhängigkeiten und Verknüpfungen der Sicherungsbereiche sind deutlich zu kennzeichnen oder grafisch darzustellen. Für die Darstellung der Überwachungsmaßnah- men sind die einschlägigen ÜMA-/EMA-Symbole (z. B. gemäß VdS 2135) zu verwenden.			Lageplan Maßstab:

Risikoerfassung für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen					Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:		Seite 5/5			
☐ Betreiberseitiges Sicherungskonzept vorhanden (siehe Anlage: _____)										
Die Einstufung gemäß VdS 2559 (Betriebsartenverzeichnis) berücksichtigt ein Objekt im Wohn-, bzw. Gewerbegebiet in massiver Bauweise mit stabilen Fenster und Türen und einem branchenüblichen Bestand an Waren, Vorräten und Einrichtung. Da seitens des Betreibers kein ausreichendes Sicherungskonzept vorliegt, erfolgt nachstehend der Abgleich dieser Einstufung mit den örtlichen Gegebenheiten. Risikorelevante Aspekte, über die der Betreiber keine Angaben macht, werden nicht berücksichtigt.										
Betreiber:			Installationsort (falls abweichend):			Betriebsart: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Sicherungs- klasse</td> <td style="width: 33%;">VdS 2559 Klasse:</td> <td style="width: 33%;">DIN VDE 0833-3 Grad:</td> </tr> </table>		Sicherungs- klasse	VdS 2559 Klasse:	DIN VDE 0833-3 Grad:
Sicherungs- klasse	VdS 2559 Klasse:	DIN VDE 0833-3 Grad:								
Besondere Risiken/Anforderungen			Keine An- gaben durch den Betreiber	Keine Be- sonderhei- ten erkenn- bar	Beschreibung der besonderen Risi- ken/Anforderungen	Maßnahmen EMA/ÜMA *) Bemerkungen	Keine Maß- nahme			
1	Versuchte oder erfolgreiche Einbrüche / Überfälle der Vergangen- heit		☐	☐			☐			
2	Lage des Objektes und Interventionsmöglichkeiten (abgelegen, anonyme Umgebung z.B. Gewerbegebiet)		☐	☐			☐			
3	Bauliche Schwachstellen (z.B. Leichtbauweise von Wänden, Decken, mechanischen Elementen, usw.)		☐	☐			☐			
4	Besondere Einstiegsmöglichkeiten oder Kletterhilfen (z.B. nicht einsehbare Zugänge, Fenster, Lichtkuppeln, Dachluken)		☐	☐			☐			
5	Anfälligkeit für Blitzeinbrüche		☐	☐			☐			
6	Hoher Werteanteil (z.B. Bargeld, Schmuck, Edelmetalle)		☐	☐			☐			
7	Begehrte, nicht branchenübliche Warengruppen		☐	☐			☐			
8	Personengefährdung		☐	☐			☐			
9	Vorgaben durch den Risikoträger/Versicherer		☐	☐			☐			
10			☐	☐			☐			
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum:</td> <td style="width: 40%;">Unterschrift Betreiber:</td> <td style="width: 40%;">Unterschrift Errichter:</td> </tr> </table>								Datum:	Unterschrift Betreiber:	Unterschrift Errichter:
Datum:	Unterschrift Betreiber:	Unterschrift Errichter:								

*) Maßnahmen, die von den durch die Sicherungsklasse bzw. Grad vorgegebenen Anforderungen abweichen.

Weiterführende bauliche und/oder organisatorische Maßnahmen können erforderlich sein, sind aber nicht Gegenstand dieser Risikoerfassung.

[illegible]

* Melderkurzbezeichnung (siehe z. B. VdS 2135) einsetzen

1) Alternativ können diese Angaben in einer Liste (z. B. Angebot, Liste der Anlageteile gemäß DIN VDE 0833-3) als zusätzliche Anlage dokumentiert werden. Hierbei muss die Zuordnung der Anlageteile auf die jeweilige Position im Lageplan erkennbar sein.

Anlage 1 zu den Projektierungsangaben - Überwachungsmaßnahmen -				Ident- und/oder ÜEA-Kenn-Nr.:				Seite 2/2	
--	--	--	--	----------------------------------	--	--	--	--------------	--

1.4 Räumliche / fallenmäßige Überwachung¹⁾

Bereich	Melder* DU ²⁾ / Str. ³⁾	Anzahl	Anerk. Nr.
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G

Bereich	Melder* DU ²⁾ / Str. ³⁾	Anzahl	Anerk. Nr.
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G
	☐ / ☐		G

Die tatsächlichen Überwachungsbereiche der Melder sind im Lageplan eingezeichnet.

1.5 Wertbehältnisse¹⁾

Be- zeich- nung	Überwachung*											
	Ver- schluss	An- zahl	Anerk. Nr.	Öffnen	An- zahl	Anerk. Nr.	Durch- bruch	An- zahl	Anerk. Nr.	Weg- nahme	An- zahl	Anerk. Nr.
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G
			G			G			G			G

1.6 Objektüberwachung¹⁾

Objekt	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

Objekt	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

1.7 Überfallmelder¹⁾

Bereich	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

Bereich	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

1.8 Sonstiges (z. B. Technische Melder, Nebelgeräte)¹⁾

Bereich	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

Bereich	Melder*	Anzahl	Anerk. Nr.
			G
			G
			G
			G
			G
			G

* Melderkurzbezeichnung (siehe VdS 2135) einsetzen

¹⁾ Alternativ können diese Angaben in einer Liste (z. B. Angebot, Liste der Anlagenteile gemäß DIN VDE 0833-3) als zusätzliche Anlage dokumentiert werden. Hierbei muss die Zuordnung der Anlagenteile auf die jeweilige Position im Lageplan erkennbar sein.²⁾ Dual-/Mehrkriterienmelder³⁾ Streckenmelder

Informationen für die Notruf- und Serviceleitstelle zur Erstellung des/der VdS-Attestes/Vereinbarung *Alarmdienst und Intervention* (VdS 2529)

Ident-Nr. der Aufschaltung:		
------------------------------------	--	--

A – Anlage (Angaben durch den Betreiber bzw. den Errichter der Anlage)

☐ EMA ^(E)
 ☐ ÜMA ^(Ü)
 ☐ VÜA ^(V)
 ☐ GWA ^(G)
 ☐ BWA ^(B)
 ☐ NGRS ^(N)
 ☐ _____

Die Anlage entspricht folgenden Normen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen:

☐ VdS 2311 ^{EÜ}	☐ DIN VDE 0833-1/-3 ^{EÜ}	☐ DIN VDE V 0826-1 ^G
☐ VdS 2366 ^V	☐ DIN EN 62676 (insbes. Teil 4) ^V	☐ DIN VDE V 0826-2 ^B
☐ ÜEA-Richtlinie (Polizei) ^{EÜVN}	☐ Polizeilicher Pflichtenkatalog ^{EÜV}	☐ DIN VDE V 0827 ^N
☐ VS-Anlage ^{EÜ}	☐ _____	☐ _____

B – Betreiber (Auftraggeber)

Name/Firma	
Telefon/E-Mail	
Straße	
PLZ/Ort	

D – Angaben zum Schutzobjekt

Installationsort, Straße	
Installationsort, PLZ, Ort	
Auftragsnummer (falls vorhanden)	
GMA-Anlagenbeschreibungs-/Attestnummer (falls vorhanden)	
Errichter/Instandhalter der Anlage, Name/Firma	
Errichter/Instandhalter, Anerkennungs-/ Zert.-Nummer	

I – Alarmierung

☐ Fernalarm über SP4-AÜA (Single Path)	☐ Fernalarm über DP4-AÜA (Dual Path)
<u>Übertragungsweg</u> ☐ entspricht VdS 2471-S1 ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung Typ/Netzbetreiber:	<u>Erster Übertragungsweg</u> ☐ entspricht VdS 2471-S1 ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung Typ/Netzbetreiber:
(Empty space for additional notes)	<u>Zweiter Übertragungsweg, separate Trasse</u> ☐ entspricht VdS 2471-S1 ☐ ÜE für drahtgebundene Verbindung ☐ ÜE für Datenfunkverbindung Typ/Netzbetreiber:

– Diese Seite bitte **vor** der Aufschaltung an die betroffene NSL weiterleiten! –